

Aus Tradition modern



Jahresbericht 2014
Malteser Hilfsdienst e.V. im Bistum Essen



Malteser

...weil Nähe zählt.



Dieses Symbol hilft Ihnen den richtigen Ansprechpartner zu finden.



Der Monitor zeigt Ihnen den Weg zur passenden Internetseite.



Folgen Sie dem QR-Code neben dieser Kamera und Sie gelangen zu den passenden Videos. Die Filme sind z. T. auf der Plattform Youtube hinterlegt. Für externe Internetlinks übernehmen wir keine Haftung.



Impressum

Malteser Hilfsdienst e.V.
Diözese Essen
Maxstr. 64, 45127 Essen
www.malteser-bistum-essen.de

verantwortlich: Thomas Hanschen,
Diözesangeschäftsführer (ViSdP)

Stand: Mai 2015

Redaktion: Jennifer Clayton, Benjamin Schreiber

Fotos: S. Frankowski, R. Prittwitz, Pressestelle Bistum Essen,
K. Wieczorek, T. Kühn, J. Steinecke.

Inhalt

S. 3	Vorwort des Diözesanleiters
S. 4	Erste-Hilfe- Ausbildung
S. 5	Hausnotruf
S. 6	Menüservice
S. 7	Mitgliederwesen
	Menüpatenschaften
S. 8-9	Unsere Jahreshighlights 2014
S. 10	Malteser Jugend
	Schulsanitätsdienst
S. 11	Benimmkurse
S. 12	Besuchs- und Begleitdienst mit Hund
S. 13	Einsatzdienst
S. 14	MalTa Bottrop
S. 15	Social Day
S. 16	Diözesankarte und Standorte



Titelfoto. Die Besuchshundeteams der Malteser erhalten im gesamten Bistum großen Zuspruch. Näheres auf Seite 12.



Malteser
...weil Nähe zählt.

Wir sind auf einem guten Weg

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde,
Förderer und Mitglieder der Malteser im Bistum Essen!

Mit dem Jahresbericht 2014 möchten wir Ihnen einen Überblick über unsere vielfältigen Aktivitäten geben.

Zunächst bedanken wir uns bei allen aus Kirche, Gesellschaft, Politik und Verwaltung sowie den befreundeten Verbänden, die die Malteser auch im vergangenen Jahr unterstützt oder mit ihnen erfreulich zusammengearbeitet haben. Unser Dank gilt den vielen großzügigen Menschen, die den Maltesern als Freunde, Fördermitglieder, Stifter oder Erblasser verbunden sind und uns weiter ihr Vertrauen schenken. Allen Maltesern in Ehren- und Hauptamt gilt unser herzlicher Dank für die großartige Arbeit. Sie wissen, dass Ihre Verbundenheit eine immense Hilfe für unsere Arbeit ist. Im Namen des Diözesanvorstandes und der Diözesangeschäftsführung grüße ich Sie ganz herzlich!



Axel Lemmen
Diözesanleiter

2014 hat uns nach vorne gebracht. Es war ein Jahr mit weit mehr Licht als Schatten. Große Freude bereitete uns das MalTa, unser Tagestreff für Menschen in der Frühphase der Demenz. Gemeinsam mit den Angehörigen kümmern sich unsere haupt- und ehrenamtlichen Helfer liebevoll um die demenziell veränderten Menschen. Mitte November durften sie den Caritas-Sozialpreis in Empfang nehmen; eine, wie ich finde, hochverdiente Auszeichnung für ihren unermüdlichen Einsatz.

Auch unsere „Besucher auf vier Pfoten“ haben ihre Erfolgsgeschichte fortgeschrieben. Knapp zwei Jahre nach der Gründung des Besuchshundendienstes sind bereits 83 Teams im Einsatz. Mit ihren Frauchen und Herrchen besuchen unsere tierischen Helfer regelmäßig Senioren- und Altenheime und spenden den Bewohnern Lebensfreude. Hund und Mensch tun gemeinsam Gutes – die Idee kommt an, und darauf sind wir stolz.

Ebenfalls ein Vorzeigeprojekt sind die Benimmkurse, die wir nun bereits seit vier Jahren an Schulen durchführen. Unsere „Knigge-Trainer“ leisten wertvolle Arbeit, wenn sie ihre Sprösslinge auf Vorstellungsgespräche vorbereiten, ihnen Grundregeln der Kommunikation nahebringen und den richtigen Umgang bei Tisch zeigen.

Schwer beschäftigt war in 2014 unser Katastrophenschutz. Und ganz gleich ob beim Pfingstunwetter, beim Public Viewing im Rahmen der Fußball-WM, bei Bombenentschärfungen oder den zahlreichen weiteren Sanitätsdiensten – stets waren unsere ehrenamtlichen Einsatzeinheiten zur Stelle und zeigten, dass auf sie Verlass ist.

Wir sind auf einem guten Weg, müssen und werden unsere Anstrengungen in 2015 aber noch weiter intensivieren. Dafür benötigen wir Ihre Unterstützung, sei es mit einer Spende oder mit Ihrer Zeit. Ob als Freiwilliger im sozialen Jahr, als Projektleiter oder ehrenamtlich in einem Dienst – bei uns zählt Ihr soziales Herz. Dafür danke ich Ihnen schon heute ganz besonders! Ihre Unterstützung macht das Ruhrbistum menschlicher, weil Nähe zählt.

Wir sind auf einem guten Weg, müssen und werden unsere Anstrengungen in 2015 aber noch weiter intensivieren. Dafür benötigen wir Ihre Unterstützung, sei es mit einer Spende oder mit Ihrer Zeit. Ob als Freiwilliger im sozialen Jahr, als Projektleiter oder ehrenamtlich in einem Dienst – bei uns zählt Ihr soziales Herz. Dafür danke ich Ihnen schon heute ganz besonders! Ihre Unterstützung macht das Ruhrbistum menschlicher, weil Nähe zählt.

Axel Lemmen, Diözesanleiter

Spannend war das Jahr 2014 im Ausbildungsbereich!

In den 60er Jahren konzipiert, dauert ein Erste-Hilfe-Grundkurs seit jeher 16 Unterrichtseinheiten. Geradezu revolutionär deshalb im Frühjahr die Nachricht, dass eine Verkürzung auf einen Tag dem eigenen Verband und auch den anderen Hilfsorganisationen und der Berufsgenossenschaft vorstellbar erscheint!

Modernisierungsbedürftig nicht nur die Dauer der bekanntesten aller Schulungen, besonders die Art der Vermittlung war doch ein wenig ‚in die Jahre gekommen‘. Thematisch wurden die Inhalte natürlich immer den neuesten medizinischen Erkenntnissen angepasst, aber die Methoden, mit Hilfe derer die Teilnehmer Handlungskompetenz und –bereitschaft erlangen sollen, entsprachen nicht mehr den heutigen pädagogischen Standards.

Aus 2 wird 1

Also haben die Malteser die Ärmel hochgekrempelt und aus einem zweitägigen, theorielastigen Erste-Hilfe-Kurs eine Tagesveranstaltung



konzipiert, die mittels didaktischer Optimierungen und inhaltlichen Vereinfachungen den Teilnehmer befähigen, im Notfall kompetent und sicher zu agieren. Und das alles mit ganz viel Aktion, Situationsbeispielen aus der Praxis - und vor allem Spaß!

„Wir haben unglaublich viel geübt, uns gegenseitig korrigiert und waren eigentlich ständig in Bewegung! Nicht vergleichbar mit meinen Kursen in den Jahren davor, bei denen in erster Linie nur dem Ausbilder zugehört wurde. Die Zeit verging wie im Flug und durch die vielen Übungen, bei denen ich mich selbst immer wieder ausprobieren konnte, traue ich mir jetzt auch zu, richtig zu handeln, wenn es nötig wird!“



Katja Dördrechter
0201 / 820 4744



www.malteser-kurse.de



Diese und ähnliche Reaktionen kommen von unseren Seminarteilnehmern, die die Neukonzeption in den Pilotregionen besucht haben und sie zeigen, dass die Ausbildung auf dem richtigen Weg ist! Alle Erste-Hilfe-Ausbilder wurden in 2014 nach der neuen Ausbildungsvorschrift geschult und das Fortbildungsangebot in 2015 orientiert sich noch einmal besonders an den neuen geforderten methodischen und didaktischen Ansprüchen.

Start am 01. April

So können wir sicher sein, dass ab April der Besuch eines Erste-Hilfe-Kurses für alle Beteiligten nicht nur mehr lehrreich, sondern auch spannend und ganz sicher effektiv ist. Ein Umstand, von dem jeder profitiert, der mal auf Hilfe angewiesen ist!

Auf einen Blick

Abenteuer Helfen (Erste Hilfe für Kinder)	51 Kurse
Erste- Hilfe- Kurse (inkl. Trainings und Kindernotfälle)	697 Kurse
Erste Hilfe mit Selbst- schutzthemen	51 Kurse
Betreuungsassistent & Behandlungspflege	4 Kurse
Fort- und Weiterbildung für Haupt- und Ehrenamt	125 Kurse

928 Kurse mit 10.406 Teilnehmern



Hausnotruf

Schnelle Hilfe auf Knopfdruck

Immer mehr ältere Menschen im Ruhrgebiet wünschen sich, auch bei Krankheiten, in den eigenen vier Wänden bleiben zu können. Dank des Hausnotrufs und des Hintergrunddienstes kann man diesen Wunsch auch vielen alleinstehenden Senioren erfüllen. Der Malteser Hausnotruf im Bistum Essen kann eine hervorragende Jahresbilanz für 2014 vorlegen. 3.526 Menschen in der Region nutzen mittlerweile diesen Dienst der Malteser. Das ist eine Steigerung um 15 Prozent im Vergleich zum Jahr 2013.



Unsere Geräte sind leicht zu bedienen und werden auch mit einem Funksender bei Ihnen installiert.

Zuhause wohnen bleiben

Einen Grund für das Wachstum sieht Hausnotruf-Leiter Thorsten Schildt im Malteser-Hintergrunddienst, der im vergangenen Jahr deutlich ausgeweitet werden konnte. „Die Zahlen bestätigen, dass immer mehr Menschen möglichst lange in den eigenen vier Wänden leben möchten und den Umzug in ein Seniorenheim scheuen“, so Schildt.

2523 Einsätze im vergangenen Jahr

Der Hausnotruf, dessen Kosten die Pflegekassen bereits ab Pflegestufe 1 übernehmen, sei eine gute Möglichkeit, sich in den eigenen



Thorsten Schildt
0800 / 996 6007



www.malteser-hausnotruf.de



vier Wänden abzusichern. Im vergangenen Jahr waren die Mitarbeiter des Hausnotruf-Hintergrunddienstes rund um die Uhr im Einsatz. 2523 Mal rückten sie zu Notrufen im Ruhrgebiet aus. Fahren die Mitarbeiter zu so einem Notruf in die Wohnungen, warten ganz unterschiedliche Notfall-Bilder, auf die sie medizinisch und menschlich vorbereitet sind.

Die Mehrzahl der Senioren drückt den Notruf-Knopf aus sozialen Gründen. „Das zu betonen ist mir sehr wichtig“, erläutert Schildt beim Blick auf die Statistik. „Die Senioren wissen eigentlich, dass wir im Grunde medizinische Hilfe vermitteln, aber manchmal ist die Einsamkeit so groß, dass sie nicht weiter wissen und über ihr Hausnotrufgerät mit uns in Kontakt treten.“

Für Sie im Einsatz -
24 Stunden/ 365 Tage

5



Auf einen Blick

Kunden 3.526

Einsatzzahlen

Bochum	609
Bottrop	70
Duisburg	615
Essen	437
Gelsenkirchen	457
Gladbeck	38
Hattingen	108
Herne	32
Mülheim	83
Oberhausen	74

Gesamt: 2.523 Einsätze
in 2014

d.h. täglich rd. 7 Einsätze



- Rund um die Uhr schnelle Hilfe per Knopfdruck - an 365 Tagen
- Sicherheit in gewohnter Umgebung
- Kostenübernahme durch Pflegekassen möglich!
- Kostenlos informieren unter
0800 / 996 6007

Menüservice

Gut für mich -
wertvoll für andere

„Ein Jahr sinnvoll überbrücken – wie geht das man Besten?“ Diese Frage stellte ich mir zu Beginn des letzten Jahres, als ich nach einer Alternative suchte, um nicht zu Hause „rumzugammeln“. Die Stellenanzeige für das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ) beim Malteser Menüservice in der Mülheimer Woche hat mich sehr neugierig gemacht, sodass ich habe mich beworben habe.

Während des Vorstellungsgesprächs wurde mir schnell klar, dass dieses FSJ genau das ist, was ich gesucht habe. Die Kollegen der Dienststelle waren von Beginn an sehr nett, sodass ich mich dort schnell eingelebt habe. Natürlich hatte ich auch einige Erwartungen an das Jahr bei den Maltesern: Ich wollte meine Kommunikationsfähigkeiten verbessern und etwas

über den Umgang mit hilfsbedürftigen Menschen lernen. Außerdem bereitet mich das FSJ auf mein späteres Arbeitsleben vor und ist eine nützliche und sinnvolle Alternative, um die Wartezeit auf einen Studien- oder Ausbildungsplatz zu überbrücken.

Ein Jahr mit Herz

Das FSJ macht mir viel Spaß, denn neben der verantwortungsvollen Arbeit darf natürlich auch viel gelacht werden. Ab und zu entstehen auch mit den Kunden lustige Situationen. Erst vor kurzem fragte mich eine meiner Lieblingskundinnen, was es heute zu essen gäbe. Als ich ihr „Kassler“ antwortete, schaute sie ganz entgeistert und fragte „Katze?“ Da mussten wir beide ziemlich lachen.



Aber auch wenn die Kunden über ihr Leben erzählen, höre ich sehr gerne zu. Man lernt im FSJ durch den engen Kontakt mit den Kunden auch sehr gut, wie man mit verschiedenen Menschen umgeht. Zudem trägt man natürlich auch eine gewisse Verantwortung für die Kunden, was nach der Schulzeit eine interessante Herausforderung sein kann.

Das FSJ im Menüservice bei den Maltesern hat sich für mich voll und ganz gelohnt. Ich weiß jetzt sehr viel besser, wie ich mich in unterschiedlichen Situationen verhalten soll. Und das Wichtigste ist: Mit meinem Freiwilligenjahr konnte ich den Menschen helfen.



Dagmar Schmitz
0800 / 100 4099



www.menue-bringdienst.de



Florian (19) engagiert sich im Rahmen eines Freiwilligenjahres im Menüservice

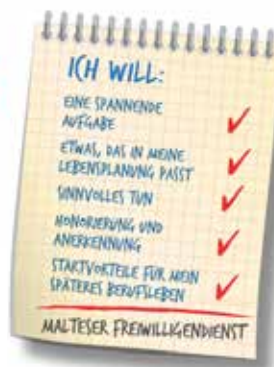


Freiwillige gesucht!

Wir suchen **engagierte Menschen** für ein Freiwilliges Soziales Jahr und den Bundesfreiwilligendienst. **Jetzt bewerben und zum Wunschtermin starten.**

Wir suchen für einen Einsatz im

- ! Hausnotruf
- ! Menüservice
- ! Ausbildung



Service- Rufnummer Ruhrgebiet
0800 / 809 9033



Auf einen Blick

Die Malteser beliefern im Ruhrgebiet täglich in **19 Touren 550 Kunden**. Dabei unterstützen uns zehn junge Menschen im Freiwilligen Sozialen Jahr und Bundesfreiwilligendienst.

2014 wurden über **160.00 Mahlzeiten** ausgeliefert.

Mitgliederwesen

Mit Herz helfen

„Als Malteser ist man nie alleine!“ Das können wir auch für das Bistum Essen nur bestätigen! 1.861 Helferinnen und Helfer engagierten sich 2014 in neun Gliederungen ehrenamtlich als aktives Mitglied. Sei es in der Jugendarbeit, als Benimmtrainer, im Besuchs- und Begleitdienst, Katastrophenschutz und Sanitätswachdienst oder in einem anderen spannenden Dienst - das Engagement war beeindruckend. Nicht selten setzen



sich unsere Freiwilligen gleich für mehrere Dienste oder Projekte ein. 583 Mitglieder verfolgten die Aktivitäten der Malteser vor Ort im Rahmen einer passiven Mitgliedschaft.

17.053 Mitglieder im Bistum Essen

Unerlässlich ist die Unterstützung der 14.609 Fördermitglieder. Ihre Spenden bilden das Fundament für unsere Hilfe im gesamten Bistum. Nur die Kombination von Menschen, die ihre Freizeit für Bedürftige einsetzen und denen, die sie durch regelmäßige Spendengelder unterstützen, ermöglicht eine schnelle, nachhaltige und unkomplizierte Hilfe für Menschen in Not. Egal ob als Zeit- oder Geldspender, wichtig ist, dass Sie mit Herz helfen. Herzlichen Dank!



Lust auf eine spannende Aufgabe in einem tollen Team? Sprechen Sie uns an!



Benjamin Schreiber
0201 / 820 4722



www.malteser-bistum-essen.de

Menüpatenschaften

Ein warmes Essen am Tag

Günther P. (81) blickt auf einen halben Laib Brot, der bei ihm auf dem Küchentisch liegt. „Das muss bis Ende der Woche reichen“, denkt der Witwer. Der Kühlschrank in seiner Zweizimmerwohnung ist fast leer und den Herd hatte der Senior schon lange nicht mehr an.

Zeichen gegen Altersarmut

Mehrere Tausend Menschen im Ruhrbistum sind von Altersarmut betroffen. Viele Bedürftige können sich häufig nicht einmal eine warme Mahlzeit am Tag leisten.

Der Menüservice der Malteser möchte diesen Menschen helfen und stellt ihnen jeden Tag ein Mittagessen kostenlos zur Verfügung. Auf diesem Wege möchten wir den Menschen ein Stück Lebensqualität zurückgeben. Inzwischen werden rund 20 Bedürftige täglich im Rahmen der Menüpatenschaft beliefert. Diese Zahl möchten wir gerne deutlich erhöhen, jedoch ist dieses Hilfsangebot auf Spendengelder angewiesen. Eine warme Mahlzeit kostet ca. 6 Euro pro Tag.



Menüpate werden
ab 6 Euro im Monat helfen!



Setzen Sie ein Zeichen gegen die Altersarmut

Unser Spendenkonto:

IBAN: DE5437 060 120 120 6010
BIC: GENODE1PA7
BANK: Pax Bank eG
STICHWORT: Menüpatenschaft

Unsere Highlights 2014

Montenegro | Im Sommer pilgert eine Gruppe Helfer zur Marienikone der Muttergottes von Philermos nach Montenegro.



VIVA WEST Marathon | Ein Sanitätsdienst quer durch das Bistum, der jedes Jahr im Mai tausende Läufer anlockt. Die Malteser sorgen entlang der Strecke für Sicherheit.



Schneewochenende in Winterberg | Bei herrlichem Winterwetter verbringt die Malteser Jugend ein fröhliches Wochenende in Winterberg.



Januar 2014



Neue Diözesangeschäftsstelle | Nach dem verheerenden Brand in 2013 können im März endlich die neuen Büroräume bezogen werden.



Sturmtief ELA | Der Pfingststurm beschert den ehrenamtlichen Einsatzkräften über Tage einen Dauereinsatz im Rettungsdienst und Katastrophenschutz.



Social Day | In drei Städten im Ruhrbistum engagieren sich im September Mitarbeiter anderer Unternehmen für den guten Zweck.

Cafe Malte | Seit Oktober sind Groß und Klein herzlich im neu eröffneten Mehrgenerationencafe der Malteser Gladbeck willkommen.



Winterboulen | Unserer Einladung zum ersten Bottroper Winterboulen mit stimmungsvollem Weihnachtsmarkt folgen zahlreiche Familien, Anwohner und Freunde.



50 Jahre Bottrop | 1964 wurde die Malteser Gliederung Bottrop gegründet. 50 Jahre später ist das natürlich ein Grund zum Feiern.

Caritas Sozialpreis | Der Malteser Tagestreff Bottrop gewinnt im November den vierten Caritas Sozialpreis im Bistum Essen.



Dezember 2014



Woche der Wiederbelebung | Wie einfach man Leben retten kann, zeigen unsere Helfer eine Woche lang im Rhein-Ruhr-Zentrum Mülheim.



Lichtbringer | Die Malteser Jugend bringt bei einem besonderen St. Martinszug Licht in die Innenstadt von Essen und verteilt über 400 gespendete Jacken.



Malteser

...weil Nähe zählt.

Gestern waren wir in der Essener Innenstadt beim Martinszug. Es war sehr schön, viele Malteser waren da und jede Menge Laternen und viele Kinder unter 15 Jahren. Ich durfte der Bettler beim Martinsspiel im Dom sein. Dann hat die Kapelle schön laut gespielt, so dass wir alle laut mitsingen mussten. Vorher hatten wir über 400 Jacken gesammelt. Die wurden an alle verteilt, die eine haben wollten und die restlichen an Flüchtlinge aus anderen



Nils (10)
berichtet über sein Erlebnis als
Lichtbringer in Essen.

Ländern weitergegeben. Mit den Jacken und Laternen wollten wir Licht in die Welt bringen, so wie Sankt Martin dem Bettler geholfen hat! Dann gab es etwas, das durften wir Kinder selbst machen: Stockbrot am Lagerfeuer. Es war sehr lecker. Am Ende sind wir alle nach Hause gegangen.



Rebecca Weidenbach
0800 / 809 9033



www.malteserjugend-essen.de



Auf einen Blick

Die Malteser Jugend gibt es in

- | Bochum
- | Bottrop
- | Essen
- | Gelsenkirchen
- | Gladbeck
- | Mülheim / Ruhr

In sechs Jugendgruppen engagieren sich **240** Kinder und Jugendliche.

Unsere Highlights 2014:

- | Schneewochenende in Winterberg
- | Projekt „Beweg Was“
- | Pfingstzeltlager
- | Bundesjugendzeltlager
- | Dschungelcamp Wochenende
- | Ferienfreizeit in Weeze
- | Bottroper Bouleturnier
- | Lichtbringer

Schulsanitätsdienst

Rantrauen statt abhauen!

Pflaster kleben, Verbände wickeln und einen bewusstlosen Mitschüler in die Seitenlage bringen – all das können die Malteser Schulsanitäter. Von den Maltesern werden sie regelmäßig in der Erstversorgung bei Unfällen, plötzlichen Erkrankungen und Vergiftungen geschult.

„Wir freuen uns sehr, dass wir Schüler für dieses Ehrenamt begeistern können“, sagt

Malteser Diözesangeschäftsführer Thomas Hanschen. „Die Malteser-Schulsanitäter lernen, in Notfallsituationen kompetent zu handeln und übernehmen Verantwortung für die Sicherheit ihrer Mitschüler“.

Während des Unterrichts, in der Pause und bei Schulveranstaltungen übernehmen die Schulsanitäter im Rahmen ihrer Kenntnisse und Fähigkeiten den Sanitätsdienst. Im Notfall betreuen sie verletzte oder erkrankte Personen bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes.



Die Nachwuchssanitäter werden regelmäßig von den Maltesern aus- und fortgebildet.



Rebecca Weidenbach
0800 / 809 9033

Auf einen Blick

In 70 Kursen wurden bislang 750 Schüler/innen durch 14 ehrenamtliche Trainer geschult. 2012 hat unser innovatives Projekt den zweiten Platz beim Förderpreis „Helfende Hand“ gewonnen.



Benimmkurse

Dein perfekter Auftritt

Wo wird die Serviette hingelegt? Wie stößt man richtig an und wie platziert man Messer und Gabel auf dem Teller, wenn man mit dem Essen fertig ist? Den richtigen Umgang bei Tisch lernen Schülerinnen und Schüler in einem Benimmkurs der Malteser im Ruhrbistum. Im Rahmen eines Drei-Gänge-Menüs stellen Sie, im Anschluss an ein Seminar mit fünf Modulen, ihre guten Manieren unter Beweis. „Als erstes legen wir die Serviette offen auf unseren Schoß, beim Anstoßen suchen wir den Augenkontakt in der Runde“, erklärt Benimmtrainerin Ursula Schwarz. Über die Zeitung ist die Wattenscheiderin auf das außergewöhnliche Projekt der Malteser aufmerksam geworden. Wie wichtig gutes Benehmen ist, weiß sie aus eigener Erfahrung. „Für den ersten Eindruck gibt es keine zweite Chance“.

Ehrenamt mal anders

Der Kurs sei für sie eine besondere Herausforderung gewesen. „Ich wusste im Vorfeld nicht, was mich erwarten

würde“. Sehr schnell habe sie aber gemerkt, dass die Schüler hochmotiviert sind und Spaß am guten Benehmen haben. Als die Suppe im Restaurant serviert wird, wundern sich einige Schüler, warum die Frauen ihre Suppe zuerst bekommen. „Ladies First“, kommentiert Frau Schwarz mit einem Lächeln. Auch die Lehrer sind sehr stolz auf ihre Schüler: „Sie haben im Kurs viel über den perfekten ersten Auftritt gelernt“.

Gutes Benehmen ist keine Glückssache

Jeder kann die richtigen Umgangsformen ganz leicht lernen. Im Rahmen des Projekts „Dein perfekter Auftritt“ bringen ehrenamtliche Malteser-Benimmtrainer Schülern das Einmaleins des guten Tons bei.

Zu den Kursen melden sich die Jugendlichen freiwillig, um ihre

Umgangsformen zu verbessern – auch im Hinblick auf ihren späteren Berufseinstieg. Die fünf Module vermitteln allgemeine Regeln für gutes Benehmen, das äußere Erscheinungsbild, Verhalten bei Tisch, Begrüßungen und allgemeine Gesprächssituationen.

Ihr Benimm-Zertifikat können die Teilnehmer ihrer späteren Bewerbung beilegen und so ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt verbessern.



Marion Wiemann
0201 / 820 470



www.dein-perfekter-auftritt.de



Ein gemeinsames Essen bildet den Abschluss des Projektes.

Besuchs- und Begleitdienst mit Hund

Helfer auf vier Pfoten

Wer sind die Besucher auf vier Pfoten?

Unsere „Besucher auf vier Pfoten“ sind speziell ausgebildete Teams, die aus jeweils einem Hund und dessen Halter bestehen. Gemeinsam besuchen sie demenziell veränderte Menschen, betreuen Kinder und Behinderte in verschiedenen Einrichtungen und kommen auch zu Ihnen nach Hause.

Was ist so besonders an diesem Projekt?

Die Wirkung der Hunde muss man selbst erleben. Für mich ist es schön zu sehen, dass wir anderen Menschen eine Freude bereiten können. Manche, die ein halbes Jahr nicht mehr gesprochen haben, reagieren auf die Vierbeiner und reden plötzlich wie ein Wasserfall. Die Hunde spüren, dass sie gebraucht werden, sind zutraulich und lassen sich streicheln.

Ich habe einen kontaktfreudigen Hund und möchte gerne mitmachen. Welche Voraussetzungen müssen wir erfüllen?

Besuchshunde sollten mindestens 15 Monate alt sein, gut gehorchen, ein gutes Sozialverhalten haben und sich vor allem gern anfassen und kuscheln lassen. Dann werden sie zusammen mit Herrchen oder Frauchen aus- und regelmäßig fortgebildet. Die Hundebesitzer selbst sollten verlässlich sein und Interesse am Umgang mit älteren Menschen haben.

Wie sieht die Besuchshunde-Ausbildung konkret aus?

Die Hunde werden im Umgang mit älteren und behinderten Menschen geschult. Wichtig ist auch, dass die Hunde mit Gehhilfen, Rollstühlen und Rollatoren vertraut gemacht werden. Selbstverständlich dürfen auch Fahrten mit dem Aufzug nicht fehlen. Prägnant und von großer Bedeutung ist die Gewöhnung der Hunde an herausfordernde Situationen.



Alexander Zielke
0201 / 820 4726



www.malteser-bistum-essen.de



Auf einen Blick

In Duisburg und Essen schenken bereits 83 Teams, bestehend aus Hund und Halter, den Menschen Lebensqualität durch Freude und Abwechslung. Unsere Helfer auf vier Pfoten besuchen ehrenamtlich über 100 Personen in Senioren- und Behinderteneinrichtungen oder zu Hause. Die Ausbildung eines neuen Besuchshundeteams kostet ca. 300 Euro.





Inken (21) engagiert sich ehrenamtlich im Katastrophenschutz bei den Maltesern. Johanna Steinecke erzählt von Inkens besonderer Begegnung.

„Herbert! Herbert? Wo ist mein Herbert? Hast du meinen Herbert gesehen?“ Dies fragend blickte ich suchend durch den Raum. Wo konnte er bloß sein? Überall fremde Menschen - einige von ihnen tragen Uniform. Und ich kann meinen Herbert nicht finden. Nicht, dass ihm etwas passiert ist? Eine junge Frau kommt lächelnd auf mich zu. Sie trägt auch eine Uniform und fragt mich, ob ich schon registriert sei, wie ich heiße und wo ich wohne. „Elisabeth Kaiser“, antworte ich leise. Vielleicht hat sie meinen Herbert gesehen? Sie wirkt sehr freundlich. Und tatsächlich kann sie mir bei meiner Suche helfen. Meinen Auftrag für diesen Tag habe ich erfüllt. Möglichst viele Helfer mit der Suche nach meinem Herbert beschäftigen. Eigentlich haben sie genug zu tun, denn am anderen Ende der Stadt ist ein Gefahrguttransporter umgekippt und droht zu explodieren. Sofort wurde die Umgebung geräumt und eine Betreuungsstelle für die Anwohner eingerichtet. Hier haben sie ein Dach über dem Kopf, bekommen alles Lebensnotwendige und vor allen Dingen Informationen. Die Malteser helfen bei all diesen Fragen. Glücklicherweise ist das nur eine Übung. In der Theorie habe ich der Ausbildung schon gelernt. Aber

wie fühlt sich das an, wenn mehr als zehn Menschen vor dir stehen, die wegen einer drohenden Gefahr ihre Häuser verlassen mussten? Um das zu trainieren, inszenieren die Malteser regelmäßig praxisnahe Übungen. Mit ausgedachten Personen, denen wir für diesen Moment Leben einhauchen. So wird aus mir die Seniorin Frau Kaiser, die ihren Mann vermisst.

Aus der Übung wird Realität

Und schnell habe ich gemerkt, dass die Situationen aus einer Übung real werden können. Nämlich bei einer Bombenentschärfung in Duisburg. Es war mein erster echter Einsatz und ich war etwas aufgeregt. Meine Erfahrungen aus dem Übungsszenario beruhigten mich. Gemeinsam mit den anderen Hilfsorganisationen aus Duisburg richteten wir eine Betreuungsstelle ein. Ich war in der Registrierung eingesetzt und begrüßte alle Ankommenden. Plötzlich sitzt eine ältere Frau vor mir, sie nennt mir ohne Probleme ihren Namen und ihre Adresse. Aber die Postleitzahl will ihr partout nicht einfallen. „Mein Herbert weiß die sicher!“, sagt sie bestimmt. Der Name Herbert löste sofort die Erinnerung an unser Ausbildungswochenende aus. Reflexartig habe ich bei den bereits registrierten Anwesenden nachgeschaut, ob ein Herbert bei uns angekommen ist. Und tatsächlich, ihr Herbert war da und konnte mit der Postleitzahl weiterhelfen. Es hat mir Spaß

gemacht zu erleben, dass auch die kleinen Übungsszenarien ganz nah dran sind an der Realität. Und wir das Gelernte einsetzen konnten und mit viel Empathie den Menschen die Situation so erträglich wie möglich gemacht haben. Dafür bilden sich unsere Helfer jedes Jahr fort und setzen ihre Erfahrung ein, um anderen Menschen zu helfen. Und dann merkst du, dass diese vielen Stunden, die du investiert hast, sich bis auf die letzte Sekunde wirklich gelohnt haben. „Weil Nähe zählt“ sind für mich nicht nur leere Worte, sondern gelebte Empathie.



Auf einen Blick

Rettungsdienst

	Duisburg	Essen	Oberhausen
Rettungsmittel	4	7	1
Vorhaltestunden	31.931	28.702	3.177
Einsätze	14.554	32.199	1.613

Katastrophenschutz

Führungsgruppen	1
Zugtrupp	4
Fernmeldegruppe	1
Sanitätsgruppen	4
Betreuungsgruppen	4
Verpflegungsgruppen	4
Technikgruppen	5

236 ehrenamtliche Helfer



Markus Fischer
0201 / 820 4774



Ich heiße Momo und mein Frauchen arbeitet im Malteser Tagestreff in Bottrop. Heute durfte ich sie mal wieder in den Treff begleiten. Hier treffen sich jeden Tag Menschen, denen ihr Arzt eine beginnende Demenz diagnostiziert hat. Zusammen beginnen wir den Tag erst einmal mit einem gemütlichen Frühstück. Es gibt immer frische Brötchen, Käse, Aufschnitt und Marmelade, die wir im Sommer selbst eingekocht haben. Lecker! Wenn dann



wirklich alle satt sind, der Tisch abgeräumt und der Abwasch erledigt ist, sitzen schon die ersten Gäste am Spieletisch. ‚Mensch ärgere dich nicht‘ ist der absolute Renner, Hunden wie mir fehlt da ein wenig der Zugang. Um mangelnde Aufmerksamkeit muss ich mich allerdings nicht sorgen, einer findet sich immer, der die Streicheleinheiten mit mir genauso genießt wie ich! Kartoffelschalen, Gemüse putzen und was sonst noch zum Kochen gehört, macht riesig Spaß, wenn dabei gesungen und gelacht wird. Besonders die alten Lieder sind



Unser ehrenamtlicher Zwergdackel Momo

toll, alle kennen die Texte und so manche Geschichte wird dazu erzählt.

Seit September haben wir im Garten eine Boulebahn. Während die Gäste versuchen, ihre Kugeln mit elegantem Schwung - möglichst platziert - auf die Bahn zu werfen, jage ich mit Begeisterung den bunten Bällen hinterher und Sorge für ein tolles Durcheinander! Das ist für uns alle ein Mordsspaß!

Nach dem Mittagessen schätzen glücklicherweise einige Menschen einen Spaziergang genauso sehr wie ich. Während wir die frische Luft genießen, legen andere die



Beine ein wenig hoch und ruhen sich aus. Kaum zurück, zieht schon frischer Kaffeeduft in meine Nase und bei einem Stück selbstgebackenen Kuchen genießen alle dieses Gefühl von Harmonie und Gemeinschaft, das den Tagestreff ausmacht und alle so gerne her kommen lässt.

Jeder, der einmal hier war, fühlt sich sofort wohl, auch die Angehörigen, die unsere Gäste am Nachmittag abholen.

Auf einen Blick

Der Malteser Tagestreff wurde 2012 durch Königin Silvia von Schweden in Bottrop feierlich eröffnet und ist seitdem eine liebevolle Begegnungsstätte für Menschen in der Frühphase der Demenz. Von Montag bis Freitag betreuen wir dort, zusammen mit ehrenamtlichen Helfern, täglich acht Gäste nach dem Silviahemmet-Konzept.

2015 eröffnen wir angrenzend unser Schulungs- und Kompetenzzentrum zum Thema Demenz.

Es war wieder ein schöner Tag bei den Maltesern. Ein wenig müde, aber zufrieden und glücklich, fahre ich mit Frauchen heim.



Mario Schneeberg
02041 / 375 4642



www.malteser-tagestreff-bottrop.de



Unser MalTa erhält keine staatliche Förderung - Wir sind dringend auf Ihre Unterstützung angewiesen.



Unser Spendenkonto

IBAN: DE5437 060 120 120 6010
BIC: GENODE1PA7
BANK: Pax Bank eG

STICHWORT: MalTA



Unternehmen engagieren sich für den guten Zweck

Wenn aus einem normalen Arbeitstag ein soziales Erlebnis wird, dann ist Malteser Social Day. Bei dem großen bundesweiten Sozialtag, den die Malteser im September 2014 bereits zum zwölften Mal durchführten, engagieren sich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mittlerer und großer Unternehmen, um bedürftigen Menschen zu helfen. Sie schlagen Brücken zwischen ihrer Arbeitswelt und der sozialen Welt, indem sie Menschen mit Behinderungen, Kindern, Älteren oder Kranken unter die Arme greifen – und das im wahrsten Sinne des Wortes. Weil die Nähe zum Menschen so viel zählt, erleben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, wie wertvoll ihre Hilfe ist und wie dankbar sie angenommen wird. Dass sie damit zugleich ihre Kolleginnen und Kollegen besser kennenlernen und im Arbeitsalltag ungenutzte Fähigkeiten beweisen oder trainieren, macht den Tag auch zum Gewinn für das Unternehmen: Dieser Tag wirkt lange nach.

3 Projekte an einem Tag

Die Malteser im Ruhrbistum beteiligten sich mit drei Projekten am Malteser Social Day 2014. Tausche Krawatte, Kulli und Smartphone gegen Gummstiefel, Schaufel und Schubkarre, lautete die Devise für die fleißigen Helfer an den Standorten Duisburg, Essen und Bottrop. In Duisburg hatten 20 Mitarbeiter der Commerzbank und der Malteser am Ende des Tages ein breites Grinsen im Gesicht. Für die „Malteser Strolche“ legten sie sich gehörig ins Zeug. In der Kinderbetreuungseinrichtung am

Malteser Krankenhaus St. Anna führten die Helfer Malerarbeiten und kleinere Reparaturen durch. Auf dem Außengelände legten sie einen Weg der Sinne an, hoben einen Fallschutz aus und bepflanzten ein Blumenbeet. Der Lohn für die ganzen Mühen waren die freudestrahlenden Augen der Kinder und ihrer Erzieherinnen, die nun in einer noch schöneren Umgebung miteinander spielen und lernen können. Mächtig geschuftet wurde auch in Essen-Steele, wo die Fürstin-Franziska-Christine-Stiftung beheimatet ist. Acht Helfer machten sich daran, die Außenanlagen zu verschönern. Außerdem entkernten sie gemeinsam den Garten einer Außenwohnanlage.

Boulebahn für MalTa

Das dritte Projekt wurde in Bottrop auf dem Gelände unseres Demenz-Tagestreffs MalTa durchgeführt. Dort bauten die fleißigen Helfer eine Boulebahn, die sich seither bei den MalTa-Gästen großer Beliebtheit erfreut. Erschöpft, aber glücklich – so lässt sich die Gemütslage der fleißigen Helfer nach getaner Arbeit wohl am ehesten umschreiben. So ein Malteser Social Day kann ganz schön anstrengend sein. Aber das macht überhaupt nichts. Denn die Freude am Helfen überwiegt bei weitem. Mit Sicherheit auch am 25. September 2015. Dann wird der Malteser Social Day bereits zum 13. Mal durchgeführt.



Unsere fleißige Truppe aus Duisburg.



Auch in Essen wurde kräftig angepackt.



Engagiert für unser MalTa in Bottrop.



Alexander Zielke
0201 / 820 4726



www.malteser-socialday.de

WIR im Bistum Essen

Unterstützen Sie unsere Arbeit
mit einer Spende

IBAN

DE5437 060 120 120 6010

BIC

GENODE1PA7

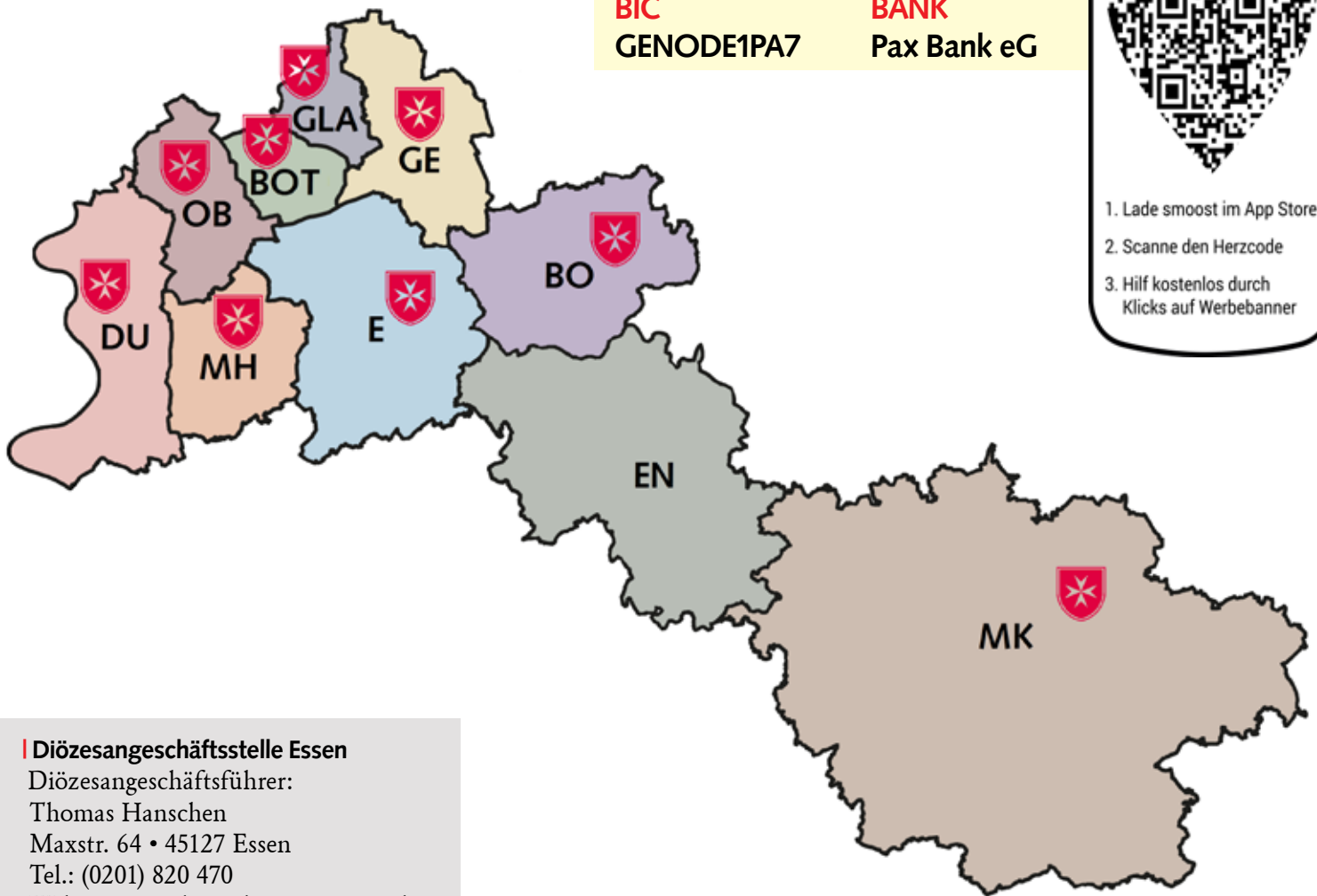
BANK

Pax Bank eG

DU KANNST
KOSTENLOS HELFEN!



1. Lade smooost im App Store
2. Scanne den Herzcode
3. Hilf kostenlos durch Klicks auf Werbebanner



Diözesangeschäftsstelle Essen

Diözesangeschäftsführer:

Thomas Hanschen

Maxstr. 64 • 45127 Essen

Tel.: (0201) 820 470

Web: www.malteser-bistum-essen.de

Gliederung Bochum / Ennepe- Ruhr

Kreisbeauftragter:

Markus Fischer

Humboldtstr. 44 • 44787 Bochum

Tel.: (0234) 964 750

Web: www.malteser-bochum.de

Gliederung Bottrop

Stadtbeauftragter:

Carsten Pietroscewsky

Scharfstr. 13 • 46240 Bottrop

Tel.: (02041) 976 976

Web: www.malteser-bottrop.de

Gliederung Duisburg

Stadtbeauftragter:

Axel Lemmen

Vinckeweg 9 • 47119 Duisburg

Tel.: (0203) 809 9033

Web: www.malteser-duisburg.de

Gliederung Essen

Stadtbeauftragter:

Oliver Laubrock

Maxstr. 20 • 45127 Essen

Tel.: (0201) 820 480

Web: www.malteser-essen.de

Gliederung Gelsenkirchen

Stadtbeauftragter:

Sven Schmalz

Daimlerstr. 8 • 45891 Gelsenkirchen

Tel.: (0209) 408 589 03

Web: www.malteser-gelsenkirchen.de

Gliederung Gladbeck

Stadtbeauftragter:

Rainer Prittwitz

Bramsfield 4 • 45968 Gladbeck

Tel.: (02043) 279 80

Web: www.malteser-gladbeck.de

Gliederung Märkischer Kreis

Kreisbeauftragter:

Hans- Jürgen Krawietz

Kirchstr. 6 • 58791 Werdohl

Tel.: (02392) 972 020

Web: www.malteser-mk.de

Gliederung Mülheim a. d. Ruhr

Stadtbeauftragter:

Thomas Kühn

Karlsruher Str. 9 • 45478 Mülheim

Tel.: (0208) 592 224

Web: www.malteser-muelheim.de

Gliederung Oberhausen

Stadtbeauftragter:

Nikolaus Hornik

Am Förderturm 8 • 46049 Oberhausen

Tel.: (0208) 856 008

Web: www.malteser-oberhausen.de



Malteser

... weil Nähe zählt.